

Kunde: Dr. Frank Groenke
Zeitung: Berliner Abendblatt
Ausgabe Friedrichshain
Kategorie: Anzeigenzeitung
Datum: 27.10.2004
Auflage: 57.525

NB PRESS
Kommunikationsdienstleistungen

Zwei Ausbildungsplätze sind noch zu haben

Arbeit: Zahnmedizinische Fachangestellte

Friedrichshain. Gerade Frauen schätzen den Beruf als Zahnmedizinische Fachangestellte, früher „Zahnarzhelferin“. Eine Zahnarztpraxis in Lichtenrade sucht derzeit noch zwei Auszubildene.

„Ich wollte mit Menschen arbeiten, die anderen helfen und ihnen medizinisch zur Seite stehen, und nicht allein in einem einsamen Büro arbeiten“, sagt Melanie Boggasch, die bereits Auszubildene in der besagten Praxis ist. Diese heißt „Gemeinschaftspraxis Dr. Groenke und

Partner“. Für Melanie Boggasch waren auch die vielfältigen Weiterbildungsmöglichkeiten nach der Ausbildung für die Berufswahl ausschlaggebend. Sie könnte zum Beispiel ein Zahnmedizinstudium starten oder aber sich als zahnmedizinische Prophylaxeassistentin oder Dental-Hygienikerin weiterbilden lassen. Die Gemeinschaftspraxis Dr. Groenke und Partner ist auf Prophylaxe, die Behandlung von Angstpatienten unter Hypnose und Vollnarkose sowie Kinder und ästhetische Zahnheilkunde spezialisiert; ☎ 27 57 34 00. nb

Kunde: Dr. Frank Groenke
Zeitung: Blickpunkt Werder
Kategorie: Anzeigenzeitung
Datum: 23. Oktober 2004
Auflage: 13.100

NB PRESS
Kommunikationsdienstleistungen

Freie Lehrstellen

Vielmehr als nur "Helferin"

Berlin (N.B.) - Zahnarzt-
helferin, heute Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA) genannt, gehört zu den beliebtesten Berufen unter jungen Frauen und Mädchen. Denn die Aufgaben einer ZFA sind vielschichtig. Sie unterstützt den Zahnarzt bei der Behandlung und ist für die Patienten da; doch zu ihren Aufgaben gehören auch die Verwaltung der Praxis und die Prophylaxe. Für viele Jugendliche, hauptsächlich Mädchen, ist ein weiterer Grund diesen Beruf zu wählen, dass sie im Team arbeiten. "Ich wollte mit Menschen arbeiten, die anderen helfen und ihnen medizinisch zur Seite stehen und nicht allein in einem einsamen Büro arbeiten", meint Melanie Boggasch, Auszubildende in der Gemeinschaftspraxis Dr. Groenke und Partner in Ber-

lin Lichtenrade. Auch die vielfältigen Weiterbildungsmöglichkeiten nach der Ausbildung waren für sie mit ausschlaggebend bei der Berufswahl. Nach der Ausbildung hat sie die Möglichkeit, sich beispielsweise zur zahnmedizinischen Prophylaxeassistentin oder Dental-Hygienikerin weiterbilden zu lassen. Oder sie kann Zahnmedizin studieren, wie es schon viele ausgebildete ZFAs der Praxis Dr. Groenke und Partner getan haben.

Ausbildung in der Zahnarztpraxis

"Gerade in einer schlechten Arbeitsmarktsituation ist die Verantwortung gegenüber Jugendlichen umso wichtiger. Man sollte nicht am falschen Ende sparen!", meint Dr. Groenke. Seit der Eröffnung 1985 hat sich die Praxis stetig vergrößert und

die Zahl der Auszubildenden erhöht. Zur Zeit bildet die Praxis zehn Jugendliche aus, und die Zahl soll noch in diesem Jahr weiter erhöht werden, obwohl das Ausbildungsjahr 2004/2005 schon begonnen hat. Zwei Jugendliche haben ab sofort die Möglichkeit, in der Gemeinschaftspraxis eine Ausbildung zur ZFA zu beginnen. Dr. Groenke legt viel Wert auf die Ausbildung seiner Schützlinge: "In den ersten Wochen werden sie von mir persönlich betreut". Viele der ehemaligen Azubis haben ihre Ausbildung mit sehr gutem Abschluss bestanden und gehören heute zum Praxisteam.

Neueste schonende Technik und freundliche Atmosphäre

Die Hauptbehandlungsschwerpunkte in der Gemeinschaftspraxis liegen in

der Prophylaxe, Behandlung von Angstpatienten unter Hypnose oder Vollnarkose, in der einfühlsamen Behandlung von Kindern und der ästhetischen Zahnheilkunde. Die Spezialisierungen der einzelnen Zahnärzte und das eigene Meisterlabor der Praxis garantieren den Patienten eine umfassende und professionelle Behandlung. Der Vorteil für die Patienten: Haben sie spezielle Wünsche wie zum Beispiel Implantate, möchten sie eine Zahnaufhellung oder benötigen sie eine Zahnoperation, müssen sie nicht einen weiteren Spezialisten aufsuchen und sparen Zeit. Für die Auszubildenden hat dieses breite Spektrum den Vorteil, dass sie alle Facetten der Zahnheilkunde kennen lernen und so eine äußerst umfangreiche Ausbildung erfahren. (nb)